

Förderpreis für die Jugendfarm

Das ist ein nordsächsischer Hattrick: Gleich drei Projekte aus dem Landkreis Bautzen sind am Montag in Cottbus von der Stiftung Lausitzer Braunkohle ausgezeichnet worden. Hinter ihnen stehen die Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda, der Krabat-Mühlenverein Schwarzkollm und die Mittelschule Lauta.



Den Sonderpreis nahmen die Schülerinnen Christin Lehmann und Dajana Wustmann aus der 8. Klasse der Mittelschule Lauta gemeinsam mit ihrer Lehrerin Doreen Petschick vom Stiftungsratsvorsitzenden Michael von Bronk entgegen. Foto: Thoralf Schirmer

Mit immerhin 5000 Euro ist der 2. Förderpreis 2009 der Stiftung dotiert. Geld, das die Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda des Christlich Sozialen Bildungswerkes Sachsen (CSB) gerade jetzt gut gebrauchen kann.

Im Oktober 2009 hatte ein Brand den Pferdestall auf der Farm zerstört und sieben Tiere getötet. Anfang August hatte der Wiederaufbau des Stalls begonnen, der laut Matthias Bartel, Leiter der Kinder- und Jugendfarm, etwa 240 000 Euro kosten wird. Den Preis der Stiftung hat die Einrichtung des CSB für ihre sozial- und erlebnispädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten, deren Kreativität und Selbstvertrauen sie fördert, für ihr Angebot an Schülerpraktika und ihr Engagement im Netzwerk Berufsorientierung. Den 3. Förderpreis (2500 Euro) erhielt der Verein Krabatmühle Schwarzkollm, vertreten unter anderem durch dessen Vorsitzende und frühere Bürgermeisterin Gertrud Winzer und den heutigen Bürgermeister Mirko Pink. Seit 2005 bemüht sich der Verein um den Wiederaufbau der legendären »Schwarzen Mühle« im Koselbruch. Wo einst der sorbische Magier Krabat in die Lehre gegangen sein soll, finden nun andere junge Menschen Beschäftigung beim Aufbau der Mühle, die gleichermaßen technisches Museum und geheimnisvoller Wallfahrtsort für all jene ist, die dem Zauber der von Ottfried Preußler und Jurij Brezan aufgeschriebenen und mehrfach verfilmten Krabat-Legende verfallen sind.

Einen mit 2500 Euro dotierten Sonderpreis der Stiftung Lausitzer Braunkohle erhielt schließlich die Mittelschule Lauta für ihr Projekt »Klima braucht Beschützer«, in dessen Ergebnis eine Schülerzeitung mit Tipps und Tricks und vielen wichtigen Infos zum Energiesparen entstanden ist. Ein von den Schülern entwickelter Fragebogen wird mittlerweile auch in anderen Schulen Sachsens zur Umwelterziehung eingesetzt. Inzwischen geht das Projekt, das von der Lautauer Müllverbrennungsanlage unterstützt wird, neue Wege. Die Schüler arbeiten an einem Umwelt-Hörspiel.

Von Thoralf Schirmer